



# Akkordeon-Orchester HFW 1936 e.V.

Waghäusel – Wiesental

Mitglied im Deutschen Harmonika Verband – Sitz Trossingen



## Accordion meets Brass

### Musikalischer Hochgenuss am Palmsonntag

Am Palmsonntag gab das Akkordeonorchester 1936 e.V. Wiesental einen Einblick in die musikalische Qualität des Vereins. In dem gut besuchten Pfarrsaal überraschte die Akkordeonjugend mit zeitgerechten modernen Stücken, die „Lust auf Musik“ machten. Mit drei Stücken von H.G. Kölz spielte die Kiddy – Band I, sogar ohne Dirigent, gekonnt Ihr darzubietendes Programm. Dann folgte die Kiddy-Band II. Sie spielten „Poker Face“ von Lady Gaga und „Rockin Accordion“ von H.G. Kölz. Lady Gaga ist eine US-amerikanische Popsängerin und Songwriterin und fällt in der Szene durch ihre exzentrische Kleidung und extravagante Frisuren auf. Ihr Hit „Poker Face“, der aus dem Jahr 2008 stammt, erhielt weltweit 4x Platin und 9x Gold. Mit geschminkten Gesichtern und entsprechender Kleidung verstärkte die Kiddy-Band ihre Darbietung. Gemäß dem Motto des Konzertes „Accordion meets brass“ erwartete das Publikum anschließend ein Oberkrainer-Quartett. Drei Spieler des Musikvereins Harmonie und unser musikalischer Leitung Thomas Zimmermann spielten vier original Oberkrainer - Stücke in Originalbesetzung von Slavko Avsenik. An der Trompete Peter Schamotti, an der Klarinette Ursula Bräutigam, am Bariton Egon Burkard und am Akkordeon Thomas Zimmermann. Mit viel Beifall und Jubelrufen konnte das Publikum bereits zur Pause eine Zugabe des Oberkrainer-Quartetts erwirken. Beeindruckend war die gelungene Symbiose aus Blasinstrumenten und dem Akkordeon. Obwohl das Quartett zum ersten Mal gemeinsam öffentlich spielte, hatte man den Eindruck, dass dies eine gewachsene Verbindung sei.

Nach der Pause begann eine abenteuerliche Reise durch verschiedene Orte und Filme. Untermalt durch visuelle Eindrücke erlebte das Publikum mit allen Sinnen einen musikalischen Hochgenuss des I. Orchesters. Eine Nacht voller verschiedener schauriger Vorgänge präsentierte das I. Orchester in dem Stück „Eine Nacht in Castle Hill“ von Stefan Hippe. Im abgedunkelten Konzertsaal mit Kerzenlicht konnte sich das Publikum in dem alten Schloss wiederfinden.

Die nächste Station der musikalischen Reise ging zu Forrest Gump. Einfühlsam wurde das Publikum musikalisch durch das Leben von Forrest Gump begleitet, der auf einer Bank an einer Bushaltestelle in Savannah im Bundesstaat Georgia sitzt und einigen dort nacheinander zufällig wartenden Personen in mehreren Episoden sein ganzes Leben erzählt.

Dann ging die Reise nach Südamerika. Mit Sombreros und südamerikanischen Rhythmen wurde das Publikum nach Mexiko geführt. Ein spontaner Einsatz hatten dabei Uwe Klein und Achim Brecht, die das Orchester mit Rhythmusinstrumenten und Tequila - Rufen begleiteten.

Ein besonderes Highlight war die Endstation der musikalischen Reise, nämlich die Karibik. "Fluch der Karibik" handelt von der Geschichte des Piraten Captain Jack Sparrow, der das Piratenschiff Black Pearl zurück in seinen Besitz bringen will und dabei auf Will Turner trifft, welcher die entführte Elizabeth Swann retten will. Die musikalische Umsetzung des I. Orchesters entführte das Publikum auf diese Abenteuerreise. Sie konnten den salzigen Duft des Meeres einatmen und die Wellen

unter sich spüren. Ein wahrhaft aufregendes musikalisches Abenteuer, dargeboten von einem Orchester der besonderen Klasse. Mit tobendem Applaus forderte das Publikum zahlreiche Zugaben. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Carmen Mörder für die visuelle Unterstützung der musikalischen Beiträge, an die Spieler des Musikvereins Harmonie für ihre Zusammenarbeit, die sicherlich eine wertvolle Bereicherung unseres Konzertes darstellte und an Thomas Zimmermann, unserem musikalischen Leiter, der wieder voll im Einsatz war. Natürlich danken wir auch allen Helfern vor und hinter den Kulissen, ohne die ein solches Konzert gar nicht machbar wäre. Gespannt kann das Publikum sein, ob das Programm zum nächsten Jahr, dem 75-jährigen Jubiläum des Vereins, überhaupt noch steigerungsfähig ist.  
S.Z.